

Paris—Newyork in 37 Stunden

Der geglückte französische Ozeanflug.

Große Begeisterung in Paris.

Die offizielle Flugzeit der beiden französischen Flieger Coste und Bellonte für die Strecke Paris—Newyork beträgt 37 Stunden 19 Minuten. Lindbergh hatte 1927 zur Bewältigung derselben Strecke in umgekehrter Richtung 33 Stunden 30 Minuten gebraucht.

In Paris ist die Nachricht von der Landung des französischen Flugzeuges in Newyork mit kaum zu beschreibender Begeisterung aufgenommen worden. Tausende und aber Tausende hatten sich auf dem Concordiaplatz eingefunden und lauschten der Übertragung der Begrüßungsfeierlichkeiten. Als kurz nach Mitternacht die glatte Landung des „Fragezeichens“ mitgeteilt wurde, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Bis in die späten Nachstunden hatte die Menge aus, um gegen 11 Uhr einiac



Der Newyorker Flugplatz Curtistield, auf dem die französischen Flieger Coste und Bellonte ihren von Paris aus angetretenen 37stündigen Ozeanflug glücklich beendeten.

Worte, die Coste vor dem Mikrophon auf dem Newyorker Flughafen sprach, anzuhören.

Die beiden Flieger dürfen sich nicht länger als 48 Stunden in Newyork aufhalten, wenn sie den Preis von 25 000 Dollar gewinnen wollen, der sie verpflichtet, spätestens zwei Tage nach ihrer Ankunft in Newyork nach Dallas (Texas) weiterzufliegen. Die Rückkehr der beiden Flieger wird auf dem Wasserwege erfolgen, das „Fragezeichen“ dagegen wird auf dem Luftwege Konstantinopel zu erreichen versuchen, um den Sirentweltrekord zu brechen. Der Flieger Gobos, der Coste auf dem Ozeanflug begleitete, wird sich in den nächsten Tagen nach Amerika einschiffen, um das Flugzeug nach der Türkei zu führen.

Was Dr. Edener sagt.

Die Pariser Presse widmet dem gelungenen Ozeanflug spaltenlange Artikel. Das „Journal“ hat sich sofort nach der Landung mit Dr. Edener in Friedrichshafen telephonisch in Verbindung gesetzt, um seine Meinung über den Flug einzuholen: „Wir haben,“ so erklärt das Blatt, „mit dem berühmten Kommandanten des „Graf Zeppelin“ telephoniert, der besser als jeder andere den Wert des Fluges beurteilen kann.“ Dr. Edener habe geantwortet, daß die beiden Flieger eine großartige Leistung vollbracht hätten, auf die sie mit Recht stolz sein könnten. Sie hätten unter Beweis gestellt, daß es bei ruhigem Wetter möglich sei, mit einem „Schwerer als die Luft“ den Ozean von Osten nach Westen zu überqueren, vorausgesetzt, daß das Material gut sei. Die verschiedenen Verträge, die Coste vor seinem Abfluge abgeschlossen hat, werden dem Flieger zwei Millionen Dollar einbringen.

Weiterflug nach Texas.

Die Ozeanflieger Coste und Bellonte wurden nach der üblichen glanzvollen Parade am Nachmittag von Major Waller und den Spitzen der Stadtbehörden im Newyorker Rathaus feierlich empfangen. Am Donnerstag werden sie nach Dallas in Texas weiterfliegen, um den hohen Preis von 25 000 Dollar für den ersten Flug von Europa nach Dallas mit einer Zwischenlandung zu gewinnen. Coste und Bellonte werden auf ihrer Rückreise in Washington von Hoover empfangen werden.

8 Tote bei einem Flugzeug-Absturz.

Madrid, 4. September. Ein Militärwasserflugzeug, das an den Flottenmanövern teilnahm, stürzte aus noch unbekanntem Grund in der Nähe von Cap Priorino bei Ferrol brennend ab. Sämtliche acht Insassen fanden den Tod. In der Maschine, die von dem Kontradmiraal gesteuert wurde, hatten außerdem zwei Marineoffiziere und fünf Mechaniker Platz genommen.

Kleine Nachrichten

Diamond wird wieder nach Amerika abgeschoben.

Nachen. Dem Spul um Jack Diamond in Nachen scheint nun endgültig ein Ende bereitet zu werden. Nachdem bekannt wurde, daß die amerikanischen Behörden an der Auslieferung des Verhafteten kein Interesse hatten, war jeglicher Grund für eine weitere Inhaftierung Diamonds hinfällig geworden. Jedoch haben sich die deutschen Behörden entschlossen, Diamond wieder nach Amerika abzuschicken. Die Nachener Kriminalpolizei mittels, soll die Abschiebung mit größtmöglicher Beschleunigung vorgenommen werden. Der Zeitpunkt der Ausweisung Diamonds wird dagegen streng geheimgehalten, um jegliches Aufsehen zu vermeiden. Aus dem gleichen Grunde wird auch der Reiseort des Verhafteten bis zur deutschen Grenze nicht bekanntgegeben. Die Nachricht in verschiedenen Blättern, daß Diamond nach seiner Entlassung sich nach Berlin begeben werde, um dort wegen seines Magenleidens einen Spezialarzt zu Rate zu ziehen, wird damit hinfällig.

Führt von Starhemberg Führer der Heimwehren.

Wien. Auf der Bundesführerversammlung der österreichischen Heimwehren sind Dr. Steibls und Dr. Winterer zurückgetreten. An ihrer Stelle wurde mit drei Stimmen Mehrheit der bisherige oberösterreichische Landesführer Ernst Rüdiger Fährst von Starhemberg zum alleinigen Bundesführer der österreichischen Selbstschutzverbände gewählt.

Aus unserer Heimat

Wilsdruff, am 4. September 1930.

Merktblatt für den 5. September.

Sonnenaufgang 5¹⁷ | Mondaufgang 18⁰⁰
Sonnennuntergang 18²⁰ | Monduntergang 1¹⁰
1902: Der Pathologe und Politiker Rudolf Virchow gest.

Esst und trinkt deutsches Obst!

Der gesundheitliche Wert des Obstes, das uns die jetzige Jahreszeit in reicher Menge zur Verfügung stellt, ist heutzutage wohl allgemein bekannt. Im Süden und im Westen des Reiches erziehen sich mit Recht auch die sogenannten „Traubenkuren“, bei denen allerdings alltäglich ziemlich große Quantitäten genossen werden müssen, allgemeiner Beliebtheit.

Der Selbstwert einer Traubenkur beruht einmal auf der Anregung der Darmtätigkeit, dann aber ist man durch planmäßigen Traubengenuß nach ärztlicher Vorschrift imstande, verschiedene Krankheiten wie Heißhunger, Nüchtern und andere Stoffwechselerkrankungen günstig zu beeinflussen. Leider ist eine solche Traubenkur verhältnismäßig teuer und war bisher nur in den Herbstmonaten durchführbar. Zu neuerer Zeit ist es der vorgeschrittenen Technik gelungen, frische gepressten Traubensaft, sogenannten Traubensaft, herzustellen, der in Geschmack und Selbstwert der frischen Traube nicht nachsteht und um woffhellen Preis eine Traubenkur jedermann und das ganze Jahr hindurch ermöglicht. Das sollte uns allen eine wertvolle Hilfe sein, besonders für die obstarbe Winterzeit, in der es, vor allem in diesem Jahre, heißen wird: Sparen, sparen.

Nach Mitteilungen des Statistischen Reichsamtes hat das deutsche Volk im Jahre 1929 für die Einfuhr ausländischen Obstes, speziell für ausländische Weintrauben, Äpfel, Bananen, Nüssen, Zitronen, Pfirsichen usw., nicht weniger als rund 200 Millionen Mark und für die Einfuhr von Südfrüchten überhaup 436 Millionen Mark dem Auslande geopfert! Mindestens ein Teil des dafür verausgabten Geldes könnte im Lande bleiben, wenn die deutsche Hausfrau und der deutsche Verbraucher überhaupt deutsches Obst, deutsche Trauben und im Winter deutschen Strohobst bevorzugen wollten.

Auffällige Dämmerungserscheinungen am Abendhimmel. Seit einigen Tagen sind über dem westlichen Horizont eigentümliche gelbliche Dämmerungserscheinungen zu beobachten, die sich fast bis zum gegenwärtigen Standort der Venus ausbreiten und noch lange nach Sonnenuntergang, bis gegen 1/2 Uhr, andauern. Man kennt die Ursache derartiger Erscheinungen seit dem großen Vulkanbruch des Krakatau vom 27. August 1883. Damals wurden seine staubartige Produkte bei der Eruption in eine Höhe von 30 Kilometer emporgeblasen, sie hielten sich lange Zeit in großer Höhe schwebend und gelangten vom Indischen Ozean aus in die westlichen Gegenden; die Reflexion dieser zwischen Sonne und Erde befindlichen Staubwolken landte der Erdoberfläche lange nach dem Untergang der Sonne einen Widerschein ihres Glanzes zu. Derselben Ursachen liegen offenbar auch der gegenwärtigen merkwürdigen Dämmerungserscheinung zu Grunde. Schon seit Dezember 1929 und besonders im Juni, Juli und August 1930 kamen andauernd Meldungen der Observatorien über ungeheure Ausbrüche des Krakatau-Vulkans, wonach u. a. in 24 Stunden gegen 4500 Eruptionen zu beobachten waren. Die ganze Insel verlor am 9. August in das Meer und tauchte einige Tage darauf wieder bis zu einer Höhe von 300 Fuß empor. Die dabei in die Luft geschleuderten Aschen- und Staubmassen werden durch den Wind schwebend erhalten und erzeugen den eigentümlich gelben Schein, der überall auf der Erde am Abendhimmel wahrzunehmen ist. Farbenempfindliche Menschen können über der gelb erscheinenden Zone eine ganze Gala von fein nuancierten grünen und bläulichen Tönen unterscheiden. Diese Dämmerungserscheinungen sind jedenfalls noch auf längere Zeit bis in den Spätherbst hinein bei klarem Himmel zu beobachten.

Neuer Personenzugfahrplan ab 5. Oktober. Der am 5. Oktober beginnende Winterabschnitt des Eisenbahnpersonenverkehrs bringt wieder die üblichen Einschränkungen im Personenzugverkehr. Es fallen aus der Schnellzug D 112, 8 Uhr ab Dresden nach München, und der 22.22 in Dresden ankommende Gegenzug D 123. Außerdem fallen die Schnellzüge D 213 zwischen Leipzig und Dresden sowie die Schnellzüge D 125 und D 126 zwischen Dresden und Chemnitz aus. Weitere ausfallende Personenzüge betreffen den Sonntagsverkehr. Ein Teil dieser Sonntagszüge verkehrt noch bis Ende Oktober oder Anfang November. Zahlreiche andere Züge verkehren während des Winterhalbjahres etwa 10 Minuten später als im Sommerhalbjahr.

Seltene Naturschauspiel. Die Zugvögel künden den nahenden Herbst. Sie rüsten sich zur bevorstehenden Abreise in wärmere Länder und halten schon seit einigen Wochen teilweise vereinzelt, manchmal aber auch in großen Scharen, ihre Liebesflüge ab. Oftmals sitzen sie dann zu Hunderten oder auch Tausenden rastend auf Telegraphendrähten oder lassen sich zur Ruhe auf Felser oder Bienen nieder. An den letzten Abenden hatte sich ein ungeheurer

Internationale Verbundenheit der Weltwirtschaft.

Der Abschluß der Hamburger Genossenschaftstagung.

Der letzte Verhandlungstag des 67. Deutschen Genossenschaftstages in Hamburg beschäftigte sich mit den Kreditgenossenschaften. Die Sitzung wurde von Kommerzienrat Saul, Verbandsdirektor der pfälzischen Kreditgenossenschaften, eröffnet, der sofort dem Direktor Dr. Frenkel das Wort zu seinem Vortrag über das Thema „Aufbau und Ausbau der Verbandsrevision im D. G. B.“ erteilte. Aber „Geld, Kapitalmarkt und Wirtschaftspolitik der Kreditgenossenschaften“ sprach sodann Anwalt Professor Doktor Stein.

Der Berichterstatter Professor Dr. Wiedensfeld-Leipzig machte bemerkenswerte Ausführungen über Deutschlands Wirtschaft im Rahmen der Weltwirtschaft. Er führte u. a. aus: Natürlich leidet Deutschland als zahlungsverpflichteter Teil zuerst und am stärksten, aber die Arbeitslosenziffern von England und Nordamerika zeigen, daß der Rückstoß auch die Empfänger schwer betrifft. Alle Versuche, durch die Empfehlungen der Weltwirtschaftskonferenz und durch internationale Kartellbildungen doch wieder Abhilfe zu schaffen, seien bisher gescheitert und würden auch künftig scheitern.

Keine deutschen Flüchtlinge aus Rußland.

Eine Richtigmstellung.

In den letzten Tagen verbreitete Meldungen besagten, auf dem Bahnhof in Hindenburg sollten deutsche Flüchtlinge aus dem Wolgarebiet eingetroffen sein. Es handelte sich um ostpreussische Flüchtlinge, die während des Russeneinbruchs in Ostpreußen nach Rußland verschleppt worden seien und jetzt zurückkehrten. Eine ähnliche Meldung, die von der Rückkehr deutscher Kriegsgefangener nach Deutschland handelte, ist von zuständiger Stelle in Berlin bereits dementiert worden. Nichtsdestoweniger wurde auch in diesem Falle eine Untersuchung eingeleitet, doch wird in Berlin schon jetzt be-

zweifelt, daß es sich tatsächlich um ostpreussische Flüchtlinge handelt. Abgegeben von denjenigen, die freiwillig in Rußland zurückgeblieben sind, sind nach amtlichen Mitteilungen alle durch den Krieg nach Rußland geratenen Deutschen wieder in ihre Heimat zurückgeführt.

Die Untersuchung der Andree-Funde.

Andree und Strindberg identifiziert.

Die Arbeit der Andree-Untersuchungskommission in Tromsö ist noch nicht abgeschlossen. Es steht jedoch jetzt schon fest, daß die im Boote gefundenen Knochenreste nicht von einem Menschen, sondern von dem Rückgrat eines Eisbären stammen. Man nimmt daher an, daß der dritte Expeditionsteilnehmer Fränkel schon auf dem Marsche über das Eis umgekommen ist, so daß seine Leiche nicht gefunden werden konnte. Dagegen wurden die Leichen Andrees und Strindbergs identifiziert. Strindberg wurde u. a. an Zahnplomben erkannt. Besonders wertvoll ist der Fund des neuen Tagebuches in Andrees Kod. Dieses Tagebuch ist leserlich und scheint die Zeit vor den Eintragungen in das zuerst gefundene Buch zu umfassen. Die Bücher werden so bald wie möglich nach Stockholm geschickt werden. In Tromsö wird nur untersucht, ob ihr Zustand die Verwendung erlaubt. Aber die Veröffentlichung werden die schwedischen Behörden entscheiden.

Was sich aus den Aufzeichnungen ergibt.

Aus den zuletzt gefundenen Aufzeichnungen von Andree geht hervor, daß Frenkel bereits auf der Wanderung über das Eis an Ermattung gestorben ist. Der Ballon ist nach kurzem Flug havariert. Die Expedition ist dann auf dem Eis nach Südoften marschiert. Etwa am 5. September wurde die Insel erreicht, wo Dr. Horn die Expedition aufsand. Sicher ist zuerst Strindberg an Ermattung gestorben und von Andree begraben worden, bevor er selbst zugrunde ging, die wertvollen Aufzeichnungen bei sich barg.



Von den blutigen Anrufen in Budapest. Die sich bei den Kundgebungen von 100 000 Arbeitern und Erwerbslosen am 1. September ereigneten und an Opfern einen Toten und 300 Verletzte forderten. Der Aufmarsch der Massen zum „Stadtwaldchen“ (rechts) blieb in ruhigen Grenzen. Doch



bald kam es zu Minderungen und schweren Ausschreitungen, bei denen das Auto des Stadterordneten Dr. Klar umgestürzt und in Brand gesetzt wurde (unten links). Daraufhin ging die Polizei energisch gegen die Menge vor (oben links), konnte jedoch erst nach wiederholtem Waffengebrauch die Ruhe wiederherstellen.